

„Verbesserung des Schulerfolges“

Schulrektoren loben den neuen Verein „Wirtschaft für Werl“ – „Perspektivisch ist das ein Gewinn“
Sprachlicher Hintergrund oftmals Grund für auftretende schulische Schwierigkeiten

Von Detlev Stute

WERL ■ Für Birgit Rottmayer und ihren Kollegen Heinz-Wilhelm Baimann ist das Projekt für die betroffenen Schüler eine Riesenchance. Ja, sogar noch mehr. Durch das, was der gerade frisch gegründete Verein „Wirtschaft für Werl“ da auf den Weg gebracht habe, lasse sich die Zahl der Wiederholer sicher reduzieren, könne man von einer „Verbesserung des Schulerfolges“ ausgehen, so die Leiterin der Städtischen Realschule. Folglich fiel ihr Dank am Dienstagnachmittag

im Sitzungssaal der Sparkasse denn auch überwältigend aus. Und Heinz-Wilhelm Baimann, Rektor an der Petrihauptschule, ergänzte: „Perspektivisch ist das ein Gewinn“.

Dabei geht es um das „Schulunterstützende Netzwerk“, mit dem man Sprachfördermaßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund ermöglichen wird (wie gestern ausführlich berichtet). Wobei Birgit Rottmayer mit Zahlen aus ihrer Schule die dringende Notwendigkeit einer solchen Maßnahme unterstrich. 34 Prozent aller Schüler hät-

ten einen so genannten Migrationshintergrund, es würden Schüler aus 33 Nationen dort unterrichtet. Und eben der sprachliche Hintergrund sei oftmals Grund für auftretende schulische Schwierigkeiten, so ihr Kollege Heinz-Wilhelm Baimann. Doch da man eine gut ausgebildete Jugend benötige, um die anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen bewältigen zu können, müsse auf diesem Feld dringend etwas getan werden.

Und damit ist man beim neuen Verein „Wirtschaft für Werl“ genau richtig. Denn

der Verein ist ein „Wirtschaftsnetzwerk“ heimischer Betriebe für bildungsunterstützende Maßnahmen zur Chancenverbesserung von Kindern und Jugendlichen in Schule und Beruf.

Zur Führung des Vereins gehören neben dem gewählten Vorstand auch ein Beirat mit MG-Vize-Chef Michael Prünte, Hubert Kaiser von der Firma Athex, Sabine Blome, Schulumtsleiterin der Stadt Werl, Martina Dörfler und Cornelia Krois, Leiterin der Fröbelschule.

War dabei zunächst ange-

denkt, auch das Mariengymnasium in die Projektförderung mit einzubeziehen, so hat die „Penne“ einen eigenen Weg der Unterstützung betroffener Kinder gefunden. Der Norbertschule soll durch die Rotarier geholfen werden. Dennoch nahm Vize-Bürgermeister Willi Topp (CDU) die Vereinsgründung und den Beschluss zur Förderung der Petrihauptschule und der Städtischen Realschule am Donnerstagnachmittag zum Anlass, um bei entsprechenden Erfolgen auch eine Hilfe für die Werler Grundschulen demnächst in Aussicht zu stellen.



Der neu gegründete Verein sieht sich als „Wirtschaftsnetzwerk“ heimischer Betriebe für bildungsunterstützende Maßnahmen zur Chancenverbesserung von Kindern und Jugendlichen in Schule und Beruf. ■ Foto: Stute